

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 16 (1922)
Heft: 2

Rubrik: Zur Erbauung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

Nr. 2 16. Jahrgang	Er erscheint am 1. des Monats.	1922 1. Februar
	Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3. —. Ausland bis auf weiteres 12 Mark. Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Gurtengasse 6 (Telephon 40.52) Anzeigerpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.	

Zur Erbauung

Ereffliche Antworten.

Bei der Prüfung der Kinder in einer Taubstummenanstalt ereignete sich Folgendes: Ein Knabe wurde schriftlich gefragt: „Wer hat die Welt geschaffen?“ Er nahm die Tafel und schrieb unter die Frage: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Ein Prediger fragte dann auf dieselbe Art: „Warum kam Jesus Christus in die Welt?“ Ein Lächeln der Freude und Dankbarkeit drückte sich in dem Gesicht aus, als er schrieb: „Das ist je gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort, daß Jesus Christus in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen.“ Eine dritte Frage wurde alsdann an ihn gestellt, ganz geeignet, seine innersten Gefühle an den Tag zu bringen: „Warum bist du taub und stumm geboren, während ich hören und sprechen kann?“ Niemals werde ich, sagt ein Augenzeuge, den Blick der Ergebung vergessen, den er auf uns richtete, als er die Tafel nahm und schrieb: „Ja, Vater, denn es ist also wohlgefällig gewesen vor dir.“ — Muß dieser arme und doch so reiche taubstumme Knabe nicht viele von uns beschämen, die gesund und kräftig sind und so viel besitzen und dennoch immer unzufrieden sind und wider Gott murren?

„Christlicher Hausfreund.“

Die Heilung des Taubstummen.

Neugierig Volk, so wie's der Zufall bringt,
Zuströmend schon den Wundermann umringt,
Ei seht: Da führen sie mit viel Beschwer
Den scheuen, stummen, blöden Jüngling her.
Es stockt die Predigt. „Bringt ihn mir.“

[Er spricht's.

Der Hörerkreis so groß, er gilt ihm nichts.
Der stummen Seele da im dumpfer Haft,
Ihr gilt allein die ganze Gotteskraft. —
Ein winklig Vorstadtgäßchen, eng und klein,
Hüllt vor der Welt das neue Wunder ein.
Seht hin, wie da die Liebe kämpft und ringt.
Ob sie den Stummen wohl zum Glauben bringt?
Ja, Sieg! Nachahmend er sich still belehrt
Und Aug' in Aug' den Retter ahnt und ehrt
Und schon, wie aus der Erde hartem Schoß
Der Keim, so löst sich zag die Seele los
Und durch Mißachtung, die wie Schutt und Stein
Sein Herz beschwert, dringt warm der Liebe Schein.
Der Glaube wächst empor. Die Schranke fällt,
Ein Hephata! Gruß dir, du schöne Welt!

Julius Ammann.

Martin Feldmann † (Schluß.)

alt Direktor der Taubstummenanstalt Hohenrain,
gestorben 4. Oktober 1921.

Ergänzung von Jus. Feldmann (Sohn).

Nach seinem Rücktritt und nachdem er wieder völlig genesen war, blieb er nicht müßig. So versah er bis zu seiner letzten Erkrankung das Amt eines Geschäftsführers der A.-G. Bäckerei